

Reinstmetallen, Sonderwalzerzeugnissen, Sondermetallen sowie die Produktion qualitativ hochwertiger Walz- und Präferzeugnisse.

Gleichzeitig ist die Aufnahme der Produktion von Antimon und Wismut mit höchstem Reinheitsgrad sowie Tantal, Niobpentoxyd für die Elektronik und die Chemie zu sichern.

In der metallverarbeitenden Industrie ist die Produktion zur Sicherung der erforderlichen Ausrüstungen und der hohen Exporte im Jahre 1963 im Vergleich zu 1962 bedeutend zu steigern. Die entscheidende Aufgabe besteht darin, den Export im Jahre 1963 um 17,9 % zu erhöhen. Die metallverarbeitende Industrie muß damit den Hauptteil der vorgesehenen Exportsteigerung erbringen.

Zur Lösung dieser Aufgaben müssen die Erzeugnisse des Maschinenbaues einen hohen technisch-wissenschaftlichen Stand haben, einen hohen Veredelungsgrad des eingesetzten Materials aufweisen und die Mechanisierung und Automatisierung besonders in den führenden Zweigen der Volkswirtschaft fördern. Sie müssen auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig sein, eine hohe Außenhandelsrentabilität der Erzeugnisse sichern und zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen und formschönen Konsumgütern beitragen. Hierfür sind alle in der metallverarbeitenden Industrie vorhandenen Kapazitäten voll auszunutzen sowie die zur Verfügung stehenden hochwertigen Materialien an Walzerzeugnissen mit hohem Wirkungsgrad einzusetzen.

Die Investitionen im zentralgeleiteten Maschinenbau sind im Jahre 1963 gegenüber dem Jahre 1962 um 21,7 % zu erhöhen. Die Mittel sind vor allem zur Entwicklung bestimmter Zweige der Elektrotechnik und des Verarbeitungsmaschinenbaues einzusetzen. Neue Produktionskapazitäten sind im Jahre 1963 u. a. auf folgenden Gebieten in Betrieb zu nehmen: Rechen- und mathematische Maschinen, Transistoren, Erzeugnisse der Nachrichtentechnik, automatische Selbstwählämter, Elektrogroßmaschinen (Hydrogeneratoren), Elektromotore bis 0,25 kW, Elektronenstrahl-Mehrkammeröfen, spanabhebende Werkzeugmaschinen, Maschinen für spanlose Formgebung, Armaturen, Hydraulikgeräte, Meßgeräte und Regier- und Regelanlagen.

In der Glas- und keramischen Industrie ist im Jahre 1963 vorrangig die Produktion solcher Erzeugnisse zu erhöhen, die für die elektrotechnische Industrie, für den Maschinenbau, insbesondere den Fahrzeugbau, für das Bauwesen sowie für die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung und Erhöhung des Exportes von besonderer Bedeutung sind. In besonders hohem Tempo ist die Produktion von Fensterglas, Dickglas, Einschichten-Sicherheitsglas, Mehrschichten-Sicherheitsglas, Fernsehkolben, Profilglas und Haushaltsporzellan zu erhöhen. Die Investitionen sind auf die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten im Flachglaskombinat Torgau, Schaumglaswerk Taubenbach, Guß- und Farbglasswerk Pirna zu konzentrieren.

Der Volkswirtschaftsplan 1963 stellt der Konsumgüterindustrie und dem Handel die Aufgabe, die Versorgung der Bevölkerung mit Industriewaren zu

verbessern. Es sind mehr bedarfs- und sortimentsgerechte JIVaren mit höherer Gebrauchsfähigkeit zu produzieren und bereitzustellen.

Zur Erhöhung der Qualität und der Sortimentsstruktur der Textilien ist eine Verbesserung in der qualitativen Zusammensetzung der Spinnstoffgemische vorzusehen. Dabei ist der ökonomisch zweckmäßigste Einsatz der zur Verfügung stehenden synthetischen Fasern und die breite Einführung neuer Technologien, wie Skelan, Textilien nach Mali-Technologie und Teppiche und Läufer nach den neuen Herstellungsverfahren zu gewährleisten.

Die für die Textil- und Bekleidungsindustrie, die Lebensmittelindustrie und Versorgung der Bevölkerung im Volkswirtschaftsplan 1963 enthaltenen Aufgaben und Kennziffern haben Direktivcharakter. Auf ihrer Grundlage sind zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung Quartalspläne auszuarbeiten.

Zur Lösung der gestellten Aufgaben sind die Hauptdirektoren der Vereinigungen Volkseigener Betriebe, die Werkleiter und die Leiter der Bezirkswirtschaftsräte verpflichtet, einen ständigen Überblick über die in ihren Bereichen vorhandenen Produktionsanlagen zu besitzen und für deren wirtschaftlichste Nutzung zu sorgen.

Die Produktion ist auf die Bedürfnisse der Erhöhung des Investitionsvolumens der Wirtschaft, des Exportes sowie der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung zu orientieren und ein entsprechendes Sortiment an qualitativ hochwertigen Erzeugnissen zu produzieren. Die Leitungsorgane der Industrie müssen aktiv auf den Absatz der Erzeugnisse ihrer Betriebe im Inland und für den Export einwirken. Die Absatzorgane haben ihrerseits Einfluß zu nehmen auf die Gestaltung der Produktionsprogramme der Industrie. Die Produktionsbetriebe haben aktiv die technologischen Anforderungen der Abnehmer zu studieren und qualitativ hodiwertige Ausrüstungen den Verbrauchern anzubieten.

Große Reserven sind durch eine bessere Materialwirtschaft zu mobilisieren. In allen volkseigenen Betrieben sind die vorhandenen Materialreserven maximal zu nutzen. Die Materialverbrauchsnormen und Materialeinsatzschlüssel sind neu festzulegen und streng einzuhalten. Die Kosten für Ausschuß, Nacharbeiten und Garantieleistungen sind gegenüber 1962 um mindestens 20 % zu senken.

Durch die Leiter der volkseigenen Betriebe ist nachzuweisen, wie die am Ende des Jahres 1962 vorhandenen Überplanbestände für zusätzliche Produktion im eigenen Betrieb, durch Abgabe an den Produktionsmittelgroßhandel, zur Erhöhung des Warenumschlages im Handel, durch Umsetzung an andere Betriebe oder für den Export verwendet werden sollen.

Die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze verlangt, daß jede Aufgabe mit dem höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen durchgeführt, die Arbeitsproduktivität erhöht, die Selbstkosten gesenkt und überall die strengste Sparsamkeit durchgesetzt wird. Überall muß eine exakte Rechnungslegung und Kontrolle über die Entwicklung des Gewinnes und die Rentabilität in der Produktion, über den ökonomischen Nutzeffekt des Arbeitsaufwandes und die sparsamste Verwendung aller materiellen und finanziellen Mittel erfolgen.